

Das Anlagekapital betrug 1902

980 975 900 *M*

und hat sich im Durchschnitt mit 3,706% verzinst.

Durch den Hinzutritt der Linien

Elstra — Bischofswerda,

Wechselburg — Chemnitz mit Zweiglinie Glösa — Furth,

Reichenbach i. B. — Oberheinsdorf und

Zweiggleisanlage Meuselwitz — Spora

hat sich das Bahnnetz auf 3114,26 km vergrößert.

1903.

Die Betriebseinnahmen des Jahres 1903 sind um 5 678 868 *M* höher, als die des Jahres 1902, sie übersteigen die im Staatshaushalte vorgesehene Summe um 2 016 165 *M*.

Personenverkehr 1902: 40 592 683 *M*,

1903: 43 143 656 =

mehr 2 550 973 *M*.

Güterverkehr 1902: 75 675 669 *M*,

1903: 79 446 792 =

mehr 3 771 123 *M*.

Dieses günstige Resultat im Jahre 1903 resultiert aus dem erheblich gesteigerten Personenverkehr im eigenen Bahnbereich, dann aber auch aus der Erhöhung der Preise für die Rückfahrkarten im Binnenverkehr, sowie auch aus der Preiserhöhung für Monatsfahrkarten im Binnenverkehr.

Der wesentliche Mehrertrag im Güterverkehr ist in der Rentabilitäts-Berechnung genau nachgewiesen.

Das Anlagekapital betrug im Jahre 1902

980 975 900 *M*

und hat sich im Durchschnitt mit 3,706% verzinst, ist also in einem Jahre in der Verzinsung um 0,671% gestiegen.

Im Jahre 1903 betrug das Anlagekapital

1 000 377 355 *M*

und hat sich im Durchschnitt mit 4,416% verzinst, ist in der Verzinsung auch in diesem Jahre wieder um 0,710% gestiegen.

In den beiden Jahren der Finanzperiode 1902/03 erzielten die Staatseisenbahnen einen baren Überschuß (Spalte 7) von

79 359 839 *M*

16 671 699 *M*

oder

16 671 699 *M*

mehr als im Etat vorgesehen.

Das gesamte Anlagekapital der Staatseisenbahnen hat nach den Rechenschaftsberichten betragen:

Ende 1894: 737 196 330 *M* 96 *ℳ*,

= 1895: 761 331 817 = 70 =

= 1896: 783 977 254 = 45 =

= 1897: 812 265 917 = 09 =

= 1898: 840 678 294 = 40 =

= 1899: 872 388 611 = 16 =

= 1900: 912 779 596 = 48 =